



Srebrenica - EU muss Beitrag zur Aussöhnung leisten

Srebrenica - EU muss Beitrag zur Aussöhnung leisten
Zum 19. Jahrestag des Völkermordes in Srebrenica erklärt Cem Özdemir, Bundesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: "Wenn an diesem Freitag, 19 Jahre nach dem Völkermord an 8000 Bosniaken, weitere 175 identifizierte Tote begraben werden können, ist dies hoffentlich ein weiterer Schritt zu Aufarbeitung und Aussöhnung des schlimmsten Kriegsverbrechens im Europa der Nachkriegszeit. Der ethnisch motivierte Mord an vor allem Männern und Jungen in Srebrenica war gezielt geplant und durchgeführt, während Truppen der VN und die internationale Gemeinschaft weitgehend tatenlos zugesehen haben. Eine Konsequenz aus Srebrenica muss daher weiterhin die Stärkung der Vereinten Nationen, gerade im Hinblick auf zivile Krisenprävention, sein. Die Umsetzung der "Responsability to Protect" ist nach wie vor zentrale Aufgabe der internationalen Staatengemeinschaft. Die Balkankriege haben gezeigt, wie schnell aus Nachbarn, Kollegen und Freunden plötzlich erbitterte Feinde werden können. Angesichts aktueller Konfliktherde wie der Ukraine, Syrien und Irak muss auch eine starke EU, die mit einer Stimme spricht, ein kraftvoller Akteur für Konfliktprävention und Friedenssicherung sein. Die Erweiterungspolitik der EU muss sich daran orientieren und verantwortungsvoll mit dem grausamen Erbe der Balkanstaaten umgehen. So hat sich die durch das Dayton-Abkommen festgelegte Dreiteilung von Bosnien-Herzegowina als nicht funktionsfähig erwiesen und steht einem weiteren Zusammenwachsen des Landes und seiner Bürger im Weg. Vom Beitrittsprozess mit Serbien sollte zudem ein Signal für den gesamten Balkan ausgehen, dass gute Beziehungen zu den Nachbarstaaten Kernbestandteil für die europäische Integration sind. Auch in Zukunft muss die EU durch Beitrittssoffenheit demokratische und friedliche Perspektiven für ihre Nachbarstaaten aufzeigen. Die Aussöhnung zwischen den verschiedenen Ethnien und Nationalitäten in der Region ist auch 19 Jahre nach Srebrenica noch eine große Herausforderung, zu deren Gelingen nicht nur Bosnien-Herzegowina und Serbien, sondern auch die Europäische Union beitragen müssen."
Bündnis 90/Die Grünen
Platz vor dem Neuen Tor 1
11015 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/28442130
Telefax: 030/28442234
Mail: presse@gruene.de
URL: <http://www.gruene-partei.de>

Pressekontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

[gruene-partei.de](http://www.gruene-partei.de)
presse@gruene.de

Firmenkontakt

Bündnis 90/Die Grünen

11015 Berlin

[gruene-partei.de](http://www.gruene-partei.de)
presse@gruene.de

Wir wollen mit unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik die Voraussetzungen für neue Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze mit Zukunft schaffen und soziale Ausgrenzung bekämpfen. Wir wollen den Kampf gegen die Klimazerstörung und für eine neue Energiepolitik verstärken. Unsere Wirtschaft wollen wir ressourcenschonend gestalten. Wir wollen eine neue Landwirtschaft und starke ländliche Räume, wir wollen die Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher stärken und gesunde Lebensmittel für alle. Für uns hat die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen. Wir wollen den Menschen durch Bildung eine Zukunftsperspektive geben. Wir wollen das Engagement für Demokratie, Bürgerrechte, Minderheiten und eine weltoffene Gesellschaft weiterführen. Wir treten national wie international für die gerechte Globalisierung und eine dem Frieden, der Gewaltfreiheit, den Menschenrechten und der Demokratie verpflichtete Außenpolitik ein.